



# Zukunftskonferenz II

„Pegnitz 2030“

ISEK Pegnitz

24./25.April 2015

KlimaKom eG  
Dr. Sabine Hafner  
Bayreuther Str. 26a  
95503 Hummeltal  
Tel.: 09201 2024364  
Sabine.hafner@klimakom.de

## INHALT

---

<b>1. ABLAUF.....</b>	<b>4</b>
<b>2. IMPRESSIONEN .....</b>	<b>5</b>
<b>3. ZIELE UND STRATEGIEN PRÜFEN UND ERGÄNZEN .....</b>	<b>6</b>
3.1.    Demografie, soziale Infrastruktur, Schule, Gesundheit .....	7
3.2.    Heimatspflege, Vereine und Verbände, Sport.....	8
3.3.    Mobilität und Verkehr.....	9
3.4.    Freizeit, Tourismus und Kultur .....	10
3.5.    Umwelt, Klimaschutz und Energie .....	11
3.6.    Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie und Innenstadt .....	12
3.7.    Gewerbe & Industrie, Bildung und Fachkräfte .....	13
3.8.    Wohnen & Lebensqualität, Entwicklung der Ortsteile, Zusammenhalt Ortsteile u. Kernstadt.....	14
<b>4. MAßNAHME, IDEE UND BESCHREIBUNG.....</b>	<b>15</b>
4.1.    Demografie, soziale Infrastruktur, Schule, Gesundheit .....	15
4.2.    Heimatspflege, Vereine und Verbände, Sport.....	17
4.3.    Mobilität und Verkehr.....	18
4.4.    Freizeit & Tourismus, Kultur .....	19
4.5.    Umwelt, Klimaschutz, Energie .....	21
4.6.    Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie, Innenstadt .....	21
4.7.    Gewerbe & Industrie, Bildung und Fachkräfte .....	23
4.8.    Wohnen & Lebensqualität, Entwicklung der Ortsteile, Zusammenhalt Ortsteile u. Kernstadt.....	24
<b>5. MAßNAHMEN .....</b>	<b>26</b>
5.1.    Demografie, soziale Infrastruktur, Schule, Gesundheit .....	26
5.1.1. Maßnahme 1: Forderungen von Jugendrat und Jugendforum ernst nehmen .....	26
5.1.2. Maßnahme 2: Dialog der Generationen .....	27
5.1.3. Maßnahme 3: Homepage optimieren.....	29
5.2.    Heimatspflege, Vereine und Verbände, Sport .....	30
5.2.1. Maßnahme 1: Homepage / neue Medien.....	30
5.2.2. Maßnahme 2: Gewinnung von Ehrenamtlichen .....	31
5.2.3. Maßnahme 3: Veranstaltungsorte .....	32
5.3.    Mobilität und Verkehr .....	34
5.3.1.    Maßnahme 1: Innenstadt verkehrsberuhigt .....	34

5.3.2.	Maßnahme 2: Bahnhof-Gelände / Gebäude .....	35
5.3.3.	Maßnahme 3: Bahnhof-Anbindung PEP-Gelände .....	36
5.4.	Freizeit & Tourismus, Kultur .....	38
5.4.1.	Maßnahme 1: Bahnhof-Anbindung PEP-Gelände .....	38
5.4.2.	Maßnahme 2: Touristeninformations-Center .....	39
5.4.3.	Maßnahme 3: Wasserwirtschaftlicher Lehrpfad .....	40
5.4.4.	Maßnahme 4: Schlossberganlage .....	41
5.5.	Umwelt, Klimaschutz, Energie .....	43
5.5.1.	Maßnahme 1: Verbindlicher Anteil für energetische-ökologische Projekte im städtischen Haushalt .....	43
5.5.2.	Maßnahme 2: Errichtung Windpark Körbeldorf .....	44
5.5.3.	Maßnahme 3: Nahwärmenetz PEP / Cabrio Sol .....	45
5.6.	Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie, Innenstadt .....	47
5.6.1.	Maßnahme 1: Parken / Parksituation / Beschilderung .....	47
5.6.2.	Maßnahme 2: Wettbewerb Gestaltung der Umgebung PEP / KP .....	48
5.6.3.	Maßnahme 3: Marke Innenstadt .....	49
5.6.4.	Maßnahme 4: Touristeninfo in Einzelhandelsgeschäften .....	50
5.7.	Gewerbe & Industrie, Bildung und Fachkräfte .....	51
5.7.1.	Maßnahme 1: Bauland und Wohnraum zur Verfügung stellen .....	51
5.7.2.	Maßnahme 2: Wirtschaftsreferent .....	52
5.7.3.	Maßnahme 3: Stärkung des beruflichen Schulwesens .....	54
5.8.	Wohnen & Lebensqualität, Entwicklung der Ortsteile, Zusammenhalt Ortsteile u. Kernstadt .....	55
5.8.1.	Maßnahme 1: Verbesserung gemeinsame Internetpräsenz (bezogen auf Vereine und Verbände in den Ortsteilen) .....	55
5.8.2.	Maßnahme 2: Gezielt Lösungen für (mobilen) Dorfladen; ggf. auch in Kombination mit Direktvermarktung finden .....	57
5.8.3.	Maßnahme 3: Architekt in der Stadtverwaltung .....	58
<b>6.</b>	<b>HERZLICHEN DANK .....</b>	<b>59</b>

## 1. ABLAUF

Freitag, 24.04.2015	
16.00 - 16.15	<b>Eröffnung, Begrüßung</b>
16.15 - 16.30	Ziele und Ablauf der Zukunftskonferenz II
16.30 - 17.15	Ziele und Strategien für den eigenen Themenbereich definieren – Runde 1 (basierend auf den Ergebnissen der Zukunftskonferenz I)
17.15 - 17.45	Ziele und Strategien definieren: Verbindungen zu Nachbartischen erkennen und Doppelungen vermeiden – Runde 2 (basierend auf den Ergebnissen der Zukunftskonferenz I)
17.45 - 18.15	<b>Pause</b>
18:15 - 19.00	Austausch der Thementische durch „Botschafterinnen“ und „Botschafter“
19:00 - 19.30	Begutachtung der Vorschläge der anderen Gruppen durch den Ursprungsthementisch
19:30 - 20.15	<b>Zusammenschau und Verabschiedung</b>

Samstag, 25.04.2015	
09.00 - 09.05	<b>Begrüßung</b>
09.05 - 10.00	Maßnahmen I: <b>Vorhandene Maßnahmen erfassen, Stand der Maßnahmen beurteilen</b>
10.00 - 10.15	<b>Pause (an den Thementischen)</b>
10.15 - 11:45	Maßnahmen II: <b>Neue Ideen entwickeln, Bewertung der Vorschläge (Auswahl von Projektideen für den nächsten Arbeitsschritt)</b>
11.45 - 12.30	<b>Pause / Mittagessen</b>
12.30 - 13.30	Maßnahmen III: <b>Erstellen von Projektbeschreibungen für ausgewählte Projekte und Identifikation von Sofortmaßnahmen</b>
13:30 - 13:45	<b>Vorbereitung der Präsentation der Gruppenergebnisse</b>
13:45 - 14.45	<b>Präsentation der Gruppenergebnisse im Plenum Klärung von Verständnisfragen</b>
14.45 - 15.00	<b>Ausblick, Feedback-Runde</b>
15.00	Verabschiedung

## 2. IMPRESSIONEN



Quelle Fotos: Klimakom eG

### 3. ZIELE UND STRATEGIEN prüfen und ergänzen

---

Der Prozess der Integrativen Stadtentwicklung gibt Pegnitz Ziele, wohin die Reise gehen soll, Strategien, wie dieser Weg ausgestaltet werden kann und Maßnahmen und Aktionspläne, die sagen, was konkret zu tun ist. Der vorliegende Entwurf des strategischen Handlungsrahmens ermöglichen der Stadtentwicklung Richtung und Dynamik. Als Kompass und Orientierungshilfe für zukünftige Entscheidungen dienen der strategische Handlungsrahmen den politischen Entscheidungsträgern, der Verwaltung, den Verantwortlichen in Unternehmen, Verbänden und Initiativen, aber insbesondere den Bürgerinnen und Bürgern.

Der strategische Handlungsrahmen wurde auf der zweiten Zukunftskonferenz von Ihnen, den TeilnehmerInnen der Zukunftskonferenz, überprüft und diskutiert. Es folgt daraufhin eine Abstimmung in der Steuerungsrunde. Auf der zweiten Zukunftskonferenz werden in den einzelnen Themenfeldern Maßnahmen und Projekte entwickelt, die die Ziele und Strategien konkretisieren. Ziele, Strategien und Maßnahmen stellen das Leitbild dar. Durch Stadtratsbeschluss wird das Leitbild zum Orientierungsrahmen und Handlungsprogramm der zukünftigen Stadtentwicklungspolitik von Pegnitz.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer prüften den Ihnen zur Verfügung gestellten Entwurf des strategischen Handlungsrahmens und ergänzten diesen. In einem ersten Schritt arbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an ihrem eigenen Thementisch, in einem zweiten Schritt machten Sie Vorschläge für Ergänzungen und Korrekturen an den anderen Thementischen.

**Leseanleitung:** Das Leitbild setzt sich im Kern aus Zielen und Strategien in den jeweiligen Handlungsfeldern zusammen.

Die Ziele beschreiben einen Soll-Zustand (Pegnitz im Jahr 2030/2035: Was wollen wir erreicht haben?), die Strategien beschreiben den Weg dorthin (Wie lassen sich die Ziele erreichen?). Aus diesem Grund sind die Ziele im Präsens formuliert und die Strategien haben den Charakter einer Handlungsaufforderung. Der Aktionsplan, der aus Maßnahmen besteht und auf und nach der zweiten Zukunftskonferenz erarbeitet wird, schlägt dann den Bogen zur Umsetzung.

In **roter** Schrift sind die Korrekturen und Verbesserungsvorschläge der Gruppen eingetragen.

#### Ziele und Strategien in den acht Themenfeldern

Im Folgenden werden Ziele und Strategien in den acht Themenfeldern der Zukunftskonferenz dargestellt. Ihre Erarbeitung basiert auf einer Verschneidung der Erkenntnisse der fachlichen Studien und der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung (Auftaktveranstaltung, erste Zukunftskonferenz, zweite Zukunftskonferenz Klausur des Stadtrats).

Die Anmerkungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in den strategischen Handlungsrahmen eingearbeitet, der dann der Steuerungsrunde präsentiert wird.

### 3.1. Demografie, soziale Infrastruktur, Schule, Gesundheit

#### Ziele

1. Jung und Alt finden in Pegnitz ihr Zuhause und pflegen einen intensiven Austausch miteinander.
2. Das soziale Angebot ist vielfältig und deckt die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen **inklusive Randgruppen**.
3. Pegnitz zeichnet sich durch ein familienfreundliches Klima aus.
4. Kinder und Jugendliche haben gute Bildungs- und **Ausbildungs**chancen und fühlen sich in Pegnitz wohl. **Benachteiligte werden gefördert / unterstützt**.
5. Die medizinische Versorgung ist durch Haus- und Fachärzte, Klinik und Gesundheitsdienstleistungen auf einem quantitativ und qualitativ hohen Niveau.
6. Pegnitz ist eine offene Stadt mit einer ausgeprägten Willkommenskultur und ist Zuwanderern aus Deutschland und dem Ausland **inklusive Asylbewerbern** aufgeschlossen.
7. Bevölkerungsrückgang ist durch strategische Maßnahmen eingedämmt.
8. **Altersgerechte Betreuungsangebote haben einen hohen Standard.**

#### **Anmerkungen der Gruppe 7**

zu 3.: Familienfreundliches Klima

Betreuung für alle Altersstufen

zu 4.: Förderprogramme auch für „begabte“ Jugendliche

Angebote für Jugend

#### Strategien

- a. Alterung der Stadtgesellschaft als neue Querschnittsaufgabe begreifen.
- b. **Altersgerechter und barrierefreier** Umbau der Infrastruktur, der Privatwohnungen und des öffentlichen Raums anschieben.
- c. Dialog zu einem „Miteinander der Generationen“ anschieben.
- d. Begegnungsmöglichkeiten der Generationen schaffen.
- e. Angebote für Jugendliche schaffen **und aktualisieren**.
- f. Neue Schritte in der medizinischen Versorgung durch kommunales Engagement gehen (regelmäßiger Austausch zwischen Klinik und niedergelassenen Ärzten) und Telemedizin ausbauen.
- g. Zuzug organisieren – Betriebsakquise und insbesondere **Bindungs- und** Rückkehrmanagement für ehemalige Pegnitzer aufbauen, die die Stadt verlassen haben.

#### **Anmerkungen der Gruppe 7**

zu g.: Pegnitz positiv auf Homepage darstellen und Angebot ausbauen (mobiles Angebot)

für Zugezogene Vereins-, Verbandsangebote im Stadt-Internet veröffentlichen

Zuzug unter ökologischen und nachhaltigen Gesichtspunkten gestalten

zu h.: bestehendes schulisches Angebot halten

## 3.2. Heimatspflege, Vereine und Verbände, Sport

### Ziele

1. Pegnitz ist für seine Bevölkerung aus der Kernstadt und den Ortsteilen Heimat. Sie fühlen sich mit der Stadt stark verbunden.
2. Die Vereine reagieren durch Erweiterung, Zusammenlegung und Spezialisierung der Angebote auf gewandelte gesellschaftliche Bedarfe und erreichen damit die Pegnitzer Bevölkerung.
3. Die Vereine finden ausreichend ehrenamtlich Engagierte, die für ihre Aufgabenbereiche gut qualifiziert und motiviert sind.
4. Die Vereine können auf eine moderne Infrastruktur zurückgreifen.
5. Der Heimatgedanke wird grundsätzlich kontinuierlich gefördert (auch in Zusammenarbeit mit der Stadt).

### **Anmerkungen anderer Gruppen**

zu 2.: Vereine erhalten (Ortsteile), da gewachsene Strukturen

Vereinszusammenarbeit z.B. Fränkische Schweiz Verein <-> Trachtenverein

zu 4.: Fahrgemeinschaften bilden bei Mannschaften

### Strategien

- a. Kommunikation und Koordination der Vereine untereinander verbessern (Runde Tische zur Angebotsabstimmung). **Koordination durch die Stadt erforderlich, Vereinsbeauftragte.**
- b. Ehrenamtliches Engagement fördern, qualifizieren, anerkennen und absichern (in Kooperation Vereine und Stadt).
- c. Sportstätten und Veranstaltungsräume **bzw. Veranstaltungsorte (Stadthalle / Festplatz) unter ökologischen Gesichtspunkten schaffen oder anpassen.**
- d. Vereine mit den offiziellen Kommunikationsmedien der Stadt (Homepage, Blickpunkt) vernetzen **inklusive Online-Veranstaltungskalender und Online-Belegungspläne.**

### **Anmerkungen anderer Gruppen**

zu c.: Eisstadion Dach z.B. ökologisch sinnvoll nutzen

### 3.3. Mobilität und Verkehr

#### Ziele

1. Eine zeitgemäße verkehrstechnische Verbindung der Ortsteile mit der Kernstadt und der Stadteile miteinander ist erfolgt.
2. Unmittelbare Umgebung der Bundesstraße ist städtebaulich aufgewertet und Barrierewirkungen sind beseitigt.
3. Verkehrliche Erschließung der Pegnitzer Wohnquartiere ist verbessert. **Sinnvoller Ausbau (Haltestellen).**
4. Der Umstieg von einem klimaschädigenden motorisierten Individualverkehr auf eine klimaschonende Mobilität ist weitgehend gelungen.
5. Der Bahnhof ist ein attraktiver Verkehrsknotenpunkt und das Bahnhofsumfeld funktional und städtebaulich aufgewertet.
6. Räumliche Barrieren sind überwunden.
7. Die Innenstadt ist verkehrsberuhigt. **Autos müssen draußen bleiben.**

#### **Anmerkungen anderer Gruppen**

- zu 2.: Klarstellung: Beseitigung; Barrierewirkung für Fußgänger  
Verkehrsknotenpunkt „Karmühl“ entzerren  
bessere Erreichbarkeit von Innenstadt und Einkaufszentren (Radfahrer)

#### Strategien

- a. Infrastruktur für umweltgerechte und kollektive Mobilität ausbauen (Umsetzung Radwegplanung (Lückenschlüsse im Radwegenetz schließen), Ausbau E-Mobilität, Ausbau ÖPNV, verstärkte Bewerbung Pegomobil, Mitfahrgelegenheiten über Internetplattform).
- b. Parkplatzsituation verbessern (durch Überprüfung der Beschilderung, Lenkung der Fahrzeugströme auf die Großparkplätze, neue Namensgebung; auch Parkplätze für LKWs) und Parken in den Wohnquartieren neu ordnen.
- c. Auf Barrierefreiheit achten.
- d. **Lokales** Carsharing organisieren und Mietfahrräder bereitstellen.
- e. **Bildung Verkehrsausschuss**

#### **Anmerkungen anderer Gruppen**

- Verzicht auf Bahnofskauf; privater Investor

### 3.4. Freizeit, Tourismus und Kultur

#### Ziele

1. Pegnitz setzt seine Vergangenheit und Gegenwart kulturell in Wert.
2. Durch ihre Position als „Tor zur Fränkischen Schweiz“ ist die Freizeit- und Tourismusqualität der Stadt hoch.
3. Gäste und Einheimische können ihren Wünschen entsprechend auf ein vielfältiges Freizeit- und Erholungsangebot zurückgreifen.

#### **Anmerkungen anderer Gruppen**

zu 3.: [...] ein vielfältiges Freizeit-, Erholungs- und Einkaufsangebot zurückgreifen. Wochenmärkte, Bauernmärkte (regionale Produkte)

#### Strategien

- a. Kulturhistorisch und städtebaulich bedeutende Landschaftsbestandteile, Orte und Gebäude herausstellen, in Szene setzen (Schlossberg und Ruine; Erwein-Stollen, Pegnitz-Quelle, Wasserberg, Düker,...) und mit den Fränkische Schweiz-Destinationen verknüpfen. **Wie Infopoint Hohenmirsberger Platte mit einheitlichen Konzepten. Zeitnaher (!!!) Ausbau des Schlossberges. Aufwertung des wasserwirtschaftlichen Lehrpfades.**
- b. Ansiedlung von Hotels mit unterschiedlichen Standards und Zielgruppenorientierung und Tagungsmöglichkeiten forcieren.
- c. Freizeit- und Tourismusinfrastruktur optimieren und erweitern (Bedachung Eisstadion, Wohnmobilstellplatz, Attraktivierung CabrioSol, Stadtspaziergang, **Prüfung Kinoansiedlung Stärkung des Kinos, Freizeitangebote für Jugendliche. Bessere Beschilderung und Informationen für Sehenswürdigkeiten. Skatepark für Jugendliche. Touristeninformationszentrum. Vernetzung mit verwandten Organisationen. Durchdachtes Marketing des Tourismusangebotes.**
- ~~d. Regionale und gesunde Produkte herstellen und in Hotellerie und Gastronomie anbieten~~
- ~~e. Gastronomie in den Ortsteilen stärken.~~

#### **Anmerkungen anderer Gruppen**

Marketing an Dienstleister abgeben! (kann wieder gekündigt werden, 2-3 Jahre „auf Probe“)  
bietet ein vielfältiges kulturelles Angebot (Theater, Konzert, Kleinkunst, Film)  
Festplatz für Pegnitz

- zu a.: Zusammenarbeit mit dem Bereich Heimatpflege- und Verbände  
Renovierung des Erweinstollens

### 3.5. Umwelt, Klimaschutz und Energie

#### Ziele

1. Die Pegnitzer Bevölkerung und Wirtschaft betreibt aktiv Natur-, Umwelt- und Klimaschutz.
2. Der Energieverbrauch in Pegnitz ist wesentlich gesenkt und die CO<sub>2</sub>-Emissionen sind um mehr als 50% reduziert. (Anmerkung: Um belastbare quantitative Aussagen zu Reduktionszielen zu machen, müssen erst die Ergebnisse des Energienutzungsplans abgewartet werden).
3. Die städtischen und öffentlichen Liegenschaften werden mit Erneuerbaren Energien versorgt und sind energetisch saniert.
4. Pegnitz deckt seinen noch verbleibenden Energieverbrauch in nachhaltiger Weise mit Erneuerbaren Energien. Oder: Pegnitz ist (rechnerisch) energieautark.
5. Pegnitz hat ein eigenes Stadtwerk.
6. Bio-regionale-faire Produkte
7. „gelebtes“ lokales Klimaschutz-Konzept → Ergänzung zu Energienutzungsplan
8. Fußgänger und Fahrrad „auf Augenhöhe“ mit Autoverkehr
9. städtische E-Autos und Ladeinfrastruktur

#### Strategien

- a. Bewusstseinsbildung für Klima- und Umweltschutz im Rahmen einer zielgerichteten Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Wandertage mit Bildungsauftrag Energie und Umwelt. Mehrweg und Mülltrennung bei städtischen Veranstaltungen. Bauzwang in Neubaugebieten. Plastiktütenfreie Innenstadt. Städtische E-Autos. Kommunale Beschaffung von Fairtrade-Produkten. Umwelt-, Energie-Infozentrum, z.B. erzeugte Windparkleistung.
- b. Vorreiterrolle in der Sanierung der eigenen Liegenschaften aktiv wahrnehmen und kommunizieren. Steuerungsgruppe Kommune, Experten, Landwirtschaft: gentechnikfreie Innenstadt, Fairtrade-Town, Pilot- / Forschungsprojekte. Ladestation von E-Autos an Laternen. Passivhauskonzept für jedes städtische Gebäude. Verbindlicher Anteil für energetische Projekte des städtischen Haushalts.
- c. Gebäudebestand energetisch optimieren (z.B. Facilitymanagement). Abwärmenutzung der Industrie. Verbindliche Jahresverbrauchsmeldung (aller Liegenschaften) Wasser, Strom, Wärme. Abwärmenutzung der Industrie.
- d. Gebäudebestand unter Beteiligung der BürgerInnen energetisch sanieren. Zuschüsse für energetische Sanierung. Wettbewerb „beste energetische Sanierung des Jahres“.
- e. Erneuerbare Energien ausbauen, BürgerInnen und Wirtschaft daran beteiligen und (Mit-)Eigentümerschaft der Stadt an den Erneuerbaren Energie-Anlagen anstreben. Windpark Körbeldorf. Solardachbörse mit / unter städtischem Regime / Stadtwerk. Nahwärmenetz PEP / CabrioSol.
- f. Gründung eines Stadtwerks vorbereiten und dabei neue Finanzierungsmöglichkeiten berücksichtigen (z.B. Bürgerstiftung). Infrastruktur für Nahwärmenetze (auch in Neubaugebieten). E-Tankstellen und Infrastruktur. Anschlussverpflichtung an Nahwärmenetz.
- g. Zusammenarbeit mit Klimaschutzmanagement des Landkreises organisieren. Energiebörse regionaler Energieträger (Brennholz, Pellet etc.). Beteiligung an „Leader“-Programm, z.B. „Energievision Frankenwald“.
- h. Baumschutzverordnung-heimische Bäume für Begrünung. Grünflächen-Patenschaften. Bereitstellung von städtischen Brachflächen für CO<sub>2</sub>-Projekte (Aufforstung).

- i. rechtliche Grundlage = Erwerb von Netzen + Baugrundstücken = Bauzwang, verbindliches Energie-Konzept

### **Anmerkungen anderer Gruppen**

zentrale Wärme- / Energieversorgungsstrukturen in Ortsteilen fördern

## **3.6. Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie und Innenstadt**

### **Ziele**

1. Pegnitz ist ein attraktiver Einzelhandelsstandort und überzeugt mit seinem differenzierten und einem ökologisch ausgerichteten Branchenmix sowie seinem vielfältigen gastronomischen Angebot.
2. Die Innenstadt verfügt mit einem Mix aus innerhabergeführten kleinformatischen und großflächigen Einzelhandel, vielfältiger Gastronomie, ansprechender Architektur und attraktive Wasserläufe über ein zeitgemäßes Einzelhandelsangebot und eine hohe Aufenthaltsqualität. → **gesamtes Stadtgebiet, nicht nur Innenstadt**
3. Pegnitz und insbesondere die Innenstadt zeichnet sich durch eine ansprechendes Stadtbild und eine qualitätvolle Baukultur aus.
4. **Marke Innenstadt etablieren**
5. **keine Fußgängerzone**
6. **Brauhausgasse attraktiver gestalten**

### **Anmerkungen anderer Gruppen**

Fußgängerzone „Plus“ → Aufenthaltsqualität

→ Spielplatz

plastikfreie(s) Innenstadt / Pegnitz

*Serviceangebote für Menschen mit Beeinträchtigung*

### **Strategien**

- a. Branchenmix in der Innenstadt ergänzen und vervollständigen (Kaffeerösterei/Kleinkaufhaus, Textilketten, Drogerie, Bioladen etc.) und dabei auf Regionalität und biologische Produkte achten.
- b. Strategisches Leerstandsmanagement konzipieren.
- c. PEP/ K&P-Gelände zügig und zeitnah entwickeln, dabei auf folgende Kriterien achten: architektonische Qualität, gute fußläufige Anbindung zum Bahnhof und zur Innenstadt, Wahrung von Sichtbeziehungen, Optimierung des innerstädtischen Branchenmixes (Drogeriefachmarkt, Bekleidung, Schuhe, Spielwaren, Kinderausstattung, Hausrat/Wohnaccessoires, ggf. Sportwaren und Bioladen).
- d. Auf zusätzliche Einzelhandelseinrichtungen mit zentrenrelevanten Sortimenten außerhalb der historischen Innenstadt und ihrer östlichen Erweiterung (K&P, PEP) verzichten.
- e. Aufenthaltsqualität und städtebauliche Wahrnehmbarkeit in der Innenstadt erhöhen (durch Rama Dama, einheitliche Möblierung, Atmosphäre, Beleuchtung).
- f. Auf eine einheitliche Außendarstellung des Einzelhandels hinwirken (z.B. einheitliche Mindestöffnungszeiten, Schaufenstergestaltung, kooperatives Marketing).

- g. Verkehrsfluss in der Innenstadt reduzieren (z.B. langsamere Fahrtgeschwindigkeit, temporäre Fußgängerzone).
- h. Infobroschüre über Einzelhandel in ganz Pegnitz
- i. Einzelhändler informieren Touristen → Infopoints in Geschäften
- j. für Umfeld des PEP-Geländes → Wettbewerb
- k. bessere Beschilderung (Radwege, Parkplätze, Sehenswürdigkeiten, ...)
- l. Parkleitsystem
- m. saubere Stadt → Abfalleimer
- n. Fahrradständer → für Radtouristen und Kunden wichtig
- o. Parkplatzüberwachung → Dauerparker

### **Anmerkungen anderer Gruppen**

zu b.: Kombination Leerstände / Wohnungen ebenerdig  
ökologisches und nachhaltiges Konzept  
Heimatmuseum kombiniert mit Café und Infopoint

## **3.7. Gewerbe & Industrie, Bildung und Fachkräfte**

### **Ziele**

1. Als attraktiver Standort für Unternehmen ~~verfügt Pegnitz über ein differenziertes wohnortnahes, umweltfreundliches und familiengerechtes Arbeitsplatzangebot,~~ kann Pegnitz zukunftsorientierte Branchen ansiedeln und hat eine innovative junge Gründerszene.
2. ~~Pegnitzer Unternehmen orientieren sich am Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens.~~ Als attraktiver Standort für Fachkräfte verfügt Pegnitz über ein differenziertes, wohnortnahes, umweltfreundliches und familiengerechtes Arbeitsplatzangebot.
3. Pegnitz ist ein Bildungsstandort mit überregionaler Ausstrahlung und zieht junge Menschen an.
4. Pegnitz ist ein Fachhochschulstandort.

### **Strategien**

- a. Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Gewerbeentwicklung verstärken.
- b. Unternehmensnahe Infrastruktur ausbauen (Breitband...).
- c. Vorhandene Gewerbeflächen weiterhin effizient nutzen ~~und Neuansiedlungen gezielt räumlich konzentrieren...~~ und neue Gewerbeflächen anbieten.
- d. Akquise / Betreuung ansiedlungswilliger Unternehmen intensivieren und dabei Bestandspflege und Betreuung der heimischen Unternehmen nicht außen vor lassen.
- e. Ansiedlung eines Gründerzentrums / dezentraler Standort Universität Bayreuth (ggf. in Kombination) mit Schwerpunkt auf wissensintensive Branchen prüfen.
- f. Bildungseinrichtungen verstärkt miteinander vernetzen und neue Schwerpunkte setzen (z.B. Qualifizierung von älteren Menschen, Rechtspflege).
- g. Regionale Wirtschaftskreisläufe identifizieren und stärken (z.B. Nahrungsmittelproduktion-Bauernmarkt, Regionalvermarktung am neuen Bahnhof...).

- h. Strategien zur Sicherung von Fachkräften weiter entwickeln, auch in Kooperation mit dem Landkreis ~~und auch bei Anwerbung Angebote für die Lebenspartner/in vorhalten.~~ ... und Unternehmen (z.B. bei Anwerbung auch Angebote für Lebenspartner vermitteln).
- i. Außendarstellung verbessern; aktuell: Stromtrasse, Stadtrat streitet, Drogenprobleme, (Internetseite).

### **3.8. Wohnen & Lebensqualität, Entwicklung der Ortsteile, Zusammenhalt Ortsteile u. Kernstadt**

#### **Ziele**

1. Die Verbundenheit der Bewohner mit ihren Ortsteilen bleibt bestehen, gleichzeitig ist eine gemeinsame Identität mit der Kernstadt Pegnitz gewachsen. (...) ~~neu Zugezogene sind in die Dorfgemeinschaft integriert.~~
2. Die Ortsteile Pegnitz stellen attraktive Wohn-, Freizeit- und Arbeitsorte mit einem lebendigen Ortskern dar.
3. Die Einbindung in eine attraktive Landschaft, verdichteter und revitalisierter Gebäudebestand sowie erhaltene stadt- und ortsbildprägende Straßen und Platzräume sorgen für eine hohe Lebensqualität in den Ortsteilen.
4. Pegnitz überzeugt durch attraktive innerstädtische Wohnlagen mit einem differenzierten Angebot für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen.
5. Die Ortsteile sind mit der Kernstadt und miteinander gut vernetzt.
6. ~~Zukunftssichere Strukturen für den Erhalt landwirtschaftlicher Betriebe.~~
7. ~~In den Ortsteilen gibt es wohnortnahe Angebote für die Grundversorgung; die Kernstadt bietet einen attraktiven Einzelhandelsmix, der über den täglichen Bedarf hinausgeht.~~
8. ~~Die Durchgangsstraßen in den Ortsteilen sind so gestaltet, dass sie keine Gefahr für die Kinder darstellen.~~

#### **Strategien**

- a. Vereine und Verbände in den Ortsteilen unterstützen, Treff- und Kommunikationsorte ausbauen und Dorfmitten lebendig gestalten. ... ~~schaffen / ausbauen.~~
- b. Dorferneuerungsmaßnahmen in den Orten, in denen noch keine Dorferneuerung stattgefunden hat, durchführen (Bronn, Hainbronn, Willenreuth).
- c. Architektonisch ansprechende Wohnbauten in unterschiedlichen Größen und Grundrissen und für unterschiedliche Zielgruppen vor allem im Bestand und im Innenbereich realisieren, insbesondere Mehrgenerationen- und Seniorenwohnen (z.B. Seniorenwohnen Brigittenpark) sowie innovative Wohnformen ermöglichen.
- d. Strategisches Leerstandsmanagement und korrespondierende Instrumente entwickeln (z.B. Eigentümeransprache, Gründung einer eigenen kommunalen Entwicklungsgesellschaft, Auflage eines revolvierenden Immobilienentwicklungsfonds).
- e. Grundsatz der Innenentwicklung vor Außenentwicklung konsequent verfolgen (durch Sensibilisierung der Bevölkerung, Auflage eines kommunalen Förderprogramms zur Innenentwicklung, moderate Neuausweisung von Baugebieten).
- f. Gewerbe und Dienstleistungen in den Ortsteilen unterstützen (Flächen, Gewerberaum, etc.) und noch vorhandenen Lebensmittel-Einzelhandel stärken.
- g. ~~Gesellschaftliche Berührungspunkte der Ortsteile mit der Kernstadt schaffen.~~
- h. ~~Flurbereinigung / freiwilligen Landtausch fördern.~~

- i. Voraussetzungen für wirtschaftliche tragfähige Nahversorgungsmodelle schaffen.

### Anmerkungen anderer Gruppen

zu d.: Leerstandsmanagement für Gewerbe, Wohnraum (m<sup>2</sup>/€)

## 4. MAßNAHME, IDEE UND BESCHREIBUNG

Auf Grundlage der am Vorabend diskutierten Ziele und Strategien arbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nun an folgenden Fragen:

- Was läuft schon an Maßnahmen zur Umsetzung dieser Strategien?
- Welche neuen Ideen (Projekte / Maßnahmen) dienen der Umsetzung der Strategie?
- Wie können die neuen Ideen kurz beschrieben werden?

Zu Ende dieser Arbeitsphase konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diejenigen Maßnahmen bepunkteten, die ihrer Meinung nach eine hohe Hebelwirkung zur Zielerreichung haben. Die Punkte finden sich in der rechten Spalte der folgenden Tabellen.

Die linke Spalte gibt Aufschluss, auf welches Ziel / Strategie sich die Maßnahme bezieht.

### 4.1. Demografie, soziale Infrastruktur, Schule, Gesundheit

Ziel / Strategie	Maßnahme / Idee	Beschreibung	
c) & d)	Angebote schaffen, z.B. Mehrgenerationenhaus	- Aktion „Perspektivwechsel“ - Leih-Oma / -Opa - Computer- / Smartphone- / Tablet-Kurse von jung für alt	●
	Ehrenamt fördern und Aktivierung	- Angebote von Senioren (z.B. nach dem Berufsleben) für Jüngere (z.B. Bildung, Handwerk) schaffen und wertschätzen	●●●●
	innovative Projekte zulassen	- z.B. Kunstprojekte, Urban Gardening etc.	
e)	Forderungen aus Jugendrat und Jugendforum ernst nehmen	- Jugendpfleger, Jugendraum, Skatepark, Disco-Bus	●●●●
	Angebot für Jugendliche transparent machen	- gegenseitige Akzeptanz fördern	
	Selbstorganisation fördern	- vorhandene Plattformen nutzen, Infokanäle aktivieren	●

	Prävention (z.B. Halt-Projekt) betreiben	- „Raum“ und Budget für Projekte anbieten → Aufgabe Jugendpfleger	●●●●
g)	Wohnungsangebot (Verkauf / Vermietung)	- Plattform schaffen	●●●●●●●  ●
	Homepage der Stadt optimieren	- ansprechender gestalten, „weniger ist mehr“, Angebot besser strukturieren, relevante Informationen bündeln - Kinderbetreuung, schulische Angebote	
	Testimonials „Was mir an Pegnitz gefällt“	- Aussagen von Pegnitzern über die Vorteile von Pegnitz, können in diversen Medien verwendet werden	
<b>Aktivitätenbörse</b>			
1 & 2 & 3	vorhandene Jugendarbeit in Vereinen und Institutionen	- beibehalten, koordinieren, fördern	
2 & b)	Wohngruppe „Regens Wagner“	- betreute Wohngruppe	
5	bisher gute medizinische Versorgung	→ + Sana-Klinik → + hausärztliche Versorgung → + Apotheken → + Physio-, Logo-, Ergo-Therapeuten → + notärztliche Versorgung → + gute Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten / Klinik → - fachärztliche Versorgung, Wartezeiten mit Lücken → - Nachfolge in hausärztlicher Versorgung → rechtzeitig vorsorgen → - KV-Notarztpraxis	
6	Willkommenskultur	- hohe Bereitschaft und Akzeptanz vorhanden - Sprachkurse für Migranten - Begrüßungsempfang für Neubürger	
1 & c) & d)	Mehrgenerationenhaus	- groß gestartet, wird inzwischen zu wenig als solches genutzt	
1 & b) & c) & d)	„In der Heimat wohnen“ inklusive Gemeindehaus	- neu gestartet in 2014	

<b>1 &amp; c) &amp; d) &amp; e)</b>	VHS Pegnitz	- <i>umfangreiches Kursangebot für alle Altersgruppen</i>	
<b>1 &amp; 2 &amp; 3 &amp; 7</b>	Villa Kunterbunt	- <i>Angebote für Kinder und junge Familien</i>	
<b>3 &amp; 4 &amp; 7</b>	sehr gutes Angebot Krippe, KiGa, Schulen	- <i>unbedingt beibehalten</i> - <i>Angebote für 10-16-Jährige verbessern</i> - <i>ggf. mehr Transparenz schaffen</i> -	
	Stadtjugendpfleger	- <i>neu entschieden</i>	

## 4.2. Heimatpflege, Vereine und Verbände, Sport

Ziel / Strategie	Maßnahme / Idee	Beschreibung	
<b>1</b>	Offenheit für neue Mitglieder	- <i>Zuzug neuer Bürger</i> - <i>Erhalt Vereinsregister</i>	
<b>b)</b>	Ehrung durch Stadt Empfang neuer Bürger durch die Stadt	- <i>Treffen / Empfang</i> - <i>Integration von Vereinsvorstellung</i>	
	Sportforum		
<b>2</b>	Spielgemeinschaften im Jugendbereich	- <i>Präsentation an Schulen</i>	●●
<b>a)</b>	Entstehung von Ganggruppen		●
	Modernisierung	- <i>Erneuerung / Modernisierung der Pegnitzer Tracht</i>	
	Offen für neue Sportarten		
<b>3</b>	Lehrgänge für Ehrenamtliche	- <i>„Jobbörse“ für Ehrenamtliche</i> - <i>Internetseite Stadt Pegnitz</i>	●●
	Ehrenamtspauschale → Steuervorteile	- <i>Gewinnung von Jugendbetreuern aus Schulen</i>	●●●
	Ansprechen von Jugendgruppeneltern	- <i>Mitgliedschaft / Engagement</i>	
<b>4</b>	Jugendgruppenchat über WhatsApp	- <i>Kunstrasenplatz</i> - <i>Pego Mobil für Vereine</i>	●●
<b>d)</b>	Homepage	- <i>„Facebook für Vereine“</i>	●●●●

	Vereinsregister auf Stadt-Homepage	<ul style="list-style-type: none"> <li>- online Belegungsplan für Hallen (als Beispiel)</li> <li>- Vernetzung mit Registergericht</li> </ul>	
c)		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadthalle / Festplatz → Womser-BayWa / PEP</li> <li>- Modernisierung der Sammethalle (Umfeld wie Küche, Warmwasser)</li> <li>- Erneuerung Eisstadion</li> </ul>	●●●

### 4.3. Mobilität und Verkehr

Ziel / Strategie	Maßnahme / Idee	Beschreibung	
1 & 3	gute Grundversorgung ist bereits vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Haltestellenpositionierung überprüfen, ggf. ausbauen → Erarbeitung durch Verkehrsausschuss</li> <li>- Optimierung Pego Mobil Fahrplan</li> <li>- „Ruf Pego Mobil“ prüfen, ggf. optimieren</li> <li>- Bürgerbuslinie prüfen</li> </ul>	● ●
2 & 6	derzeit keine bekannt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräche mit dem Besitzer des ehemaligen PPP-Geländes vorantreiben, um Verbesserungen zu erzielen</li> <li>- Ampeln behindertengerecht / barrierefrei gestalten</li> <li>- Gehweg von Kaufland Richtung OBI</li> <li>- Bordsteine eine Ebene mit Fahrbahn an den Querungen</li> <li>- Zebrastreifen zu zentralen Einrichtungen</li> <li>- Radwege ausweisen und kennzeichnen</li> </ul>	● ●
4	Taktfrequenz der Züge wurde optimiert	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ständiges Bewerben von Fahrmöglichkeiten (Bus, Bahn, Mitfahrgelegenheit, Car-Sharing) im Blickpunkt</li> <li>- Internetplattform optimieren, Apps</li> <li>- E-Ladestationen aufbauen und ins Parkleitsystem integrieren</li> </ul>	●
5	Laufende Verhandlungen wegen Bahnhofsgebäude und -gelände VGN-Anschluss	<ul style="list-style-type: none"> <li>- architektonisch attraktive Brücke zum K+P-Gelände</li> <li>- Sanierung Empfangsgebäude inklusive Gründerzentrum, Gastronomie, ZOB-Platz</li> </ul>	●● ●●●

	Taktverdichtung auf halbe Stunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau / Aufwertung P+R → E-Parkplätze</li> <li>- Carsharing-Point inklusive E-Tankstelle</li> <li>- alten Durchgang schließen</li> </ul>	●
7	keine bekannt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeitlich und räumlich begrenzte „abgasfreie Innenstadt“ als Versuch, um sich heranzutasten → langfristiges Ziel „abgasfreie Innenstadt“</li> <li>- vernünftiges und schlüssiges Parkleitsystem rund um die Innenstadt → Verkehrsausschuss</li> </ul> <p>Vernetzung mit „Unser Pegnitz“, Bewerbung der abgasfreien Innenstadt</p>	●●

#### 4.4. Freizeit & Tourismus, Kultur

Ziel / Strategie	Maßnahme / Idee	Beschreibung	
a)	Schlossbergattraktivität <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gaststätte</li> <li>- saisonaler Veranstaltungsplan</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erneuerung der Sitzmöglichkeiten</li> <li>- Info-Tafeln</li> <li>- Überdachung für Biergarten</li> <li>- Bühne</li> <li>- „Sichtfenster“ auf die Stadt</li> <li>- Aufwertung des Aussichtsturmes</li> </ul>	●●●●
	Renovierung Erweistollen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stillstand</li> <li>- Schadensfeststellung</li> <li>- Neuplanung des Areals durch KSB</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sanierung</li> <li>- ansprechendes Umfeld</li> <li>- Veranstaltungsort</li> <li>- gemeinsames Planen (Stadt + KSB)</li> <li>- Einbindung zum Erzweg / Fichtenoheweg</li> <li>- Vernetzung mit der zukünftigen Informationsstelle</li> <li>- Info-Tafeln</li> </ul>	●●

	<p>wasserwirtschaftlicher Lehrpfad</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung-en der Uni Erlangen</li> <li>- Maßnahmen-katalog für Sofortmaß-nahmen stehen!</li> <li>- seit 40 Jahren Planungen mit Naturpark und Wasser-wirtschaftsamt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Umsetzung, Planung und Terminierung ! Sofort!!!</i></li> <li>- <i>in Touristenvernetzung einbinden</i></li> <li>- <i>Info-Tafeln</i></li> </ul>	●●●●
<b>b)</b>	<p>Hotellerie und Tagungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stillstand!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Stadtverwaltung muss günstige Bedingungen für Investoren und Unternehmer schaffen und unterstützen!</i></li> </ul>	
<b>c)</b>	<p>Kino</p>		
	<p>Skaterpark</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung! (Zusage einlösen)</li> <li>- Spende investieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Ansiedlung am Freizeitpark (direkt neben BayWa)</i></li> <li>- <i>zentraler Ansiedlungspunkt erwünscht (nicht am Stadtrand)</i></li> </ul>	●
	<p>Wohnmobilstellpark</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Absicht-serklärung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>zeitnahe Umsetzung</i></li> <li>- <i>z.B. gegenüber Dänisches Bettenlager, stadtnähe</i></li> <li>- <i>Vernetzung mit Touristeninformation</i></li> </ul>	●
	<p>Touristeninformations-center</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- personell unterbesetzt</li> <li>- keine optimale Vernetzung</li> <li>- mangelhafte Beschilderung</li> <li>- erster Stock im Rathaus schlecht zugänglich</li> <li>- ungünstige Öffnungszeiten</li> <li>- kein fachliches Personal</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>ordentliche Beschilderung (auch Autobahn)</i></li> <li>- <i>Attraktivität steigern</i>  <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ <i>Öffnungszeiten, leicht zugänglich, multimedial, Fachpersonal</i></li> </ul> </li> <li>- <i>optimale Vernetzung zur Touristenzentrale Ebermannstadt</i></li> <li>- <i>Bürgerbüro</i></li> <li>- <i>zentraler Standort (Innenstadt)</i></li> <li>- <i>sofort!</i></li> </ul>	●●●●●

	Freizeitpark Pegnitz - hohes Defizit im CabrioSol - Eisstadion bedingt nutzbar - zu hohe Betriebskosten	- <i>gezielte Jugendliche ansprechen (13-30 Jahre)</i> - <i>Neubau einer Eishalle</i> - <i>Reduzierung des Defizits</i> - <i>professionelle Führungskraft (Geschäftsführer)!</i>	●●●●
--	--	---	------

### 4.5. Umwelt, Klimaschutz, Energie

Ziel / Strategie	Maßnahme / Idee	Beschreibung	
b)	Steuerungsgruppe aus Kommune, Experten, Landwirtschaft für: - gentechnikfreie Innenstadt - Fairtrade-Town - Pilot- / Forschungsprojekt  verbindlicher Anteil für energetische Projekte im städtischen Haushalt		●    ●●●
c)	verbindliche Jahresverbrauchs-meldung (aller Liegenschaften) Wasser, Strom, Wärme		●
e)	Windpark Körbeldorf		●●●
	Nahwärmenetz (CabrioSol / PEP)		●●●
	Solardachbörse mit / unter städtischem Regime / Stadtwerk		●

### 4.6. Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie, Innenstadt

Ziel / Strategie	Maßnahme (1) / Idee	Beschreibung	
b)	Leerstandsmanagement	- <i>Kunst in Schaufenstern</i>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- temporäre Nutzung / Öffnung der Leerstände</li> <li>- Schaufensteranmietung (z.B. Gardinenstudio Wachsmann)</li> </ul>	
e)	Aufenthaltsqualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einheitliche Sonnenschirme</li> <li>- Stadtsanierung</li> <li>- kostenlos Parken</li> </ul>	
f)	Bildung des Arbeitskreises		
g)	Tempo 30 Zone, Spielstraße Kirchplatz		
<b>Maßnahme (2) / Idee</b>			
a) & b)	Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlaufstelle Rathaus</li> <li>- immer wieder aktualisiertes Portfolio mit Fotos, Zahlen und Fakten zu den Leerständen (auf Homepage auf zuständige Stelle hinweisen)</li> <li>- aktive Mithilfe der Eigentümer</li> <li>- Outlets in Leerständen unterbringen</li> <li>- Heimatmuseum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>●</li> </ul>
c)		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wettbewerb zur Gestaltung Umgebung von PEP und KP</li> <li>➔ Bahnhofsanbindung und Badstraße</li> </ul>	●●
d)		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtrat ist gefragt</li> <li>-</li> </ul>	
e)		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rama Dama (Schulen ansprechen)</li> <li>- mehr Abfallbehälter (!!!)</li> <li>- Arbeitskreis: einheitliche Beleuchtungszeit</li> <li>- Info-Points in Einzelhandelsgeschäften</li> <li>- Fahrradständer</li> </ul>	●●●
f)		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kernöffnungszeiten in Infobroschüre bewerben</li> <li>- Marke Innenstadt etablieren</li> <li>- Rathaus / Verwaltung verlängerte Öffnungszeiten</li> <li>➔ z.B. 1x pro Woche langen Tag anbieten</li> <li>- Übersichtstafel über Einzelhandelsangebote</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>●●●</li> <li>●●●</li> <li>●</li> </ul>
g)		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Parkleitsystem</li> <li>- Parküberwachung (Dauerparker)</li> <li>- Parkplatzsituation überdenken (schräg parken)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>●●</li> <li>●</li> <li>●●</li> </ul>

		→ Platz vorm Rathaus nutzen (für Veranstaltungen (Bauernmarkt) Parkplatz sperren)	
--	--	---	--

#### 4.7. Gewerbe & Industrie, Bildung und Fachkräfte

Ziel / Strategie	Maßnahme / Idee	Beschreibung	
1	Attraktiver Standort für Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftsreferent, der <u>aktiv</u> ist</li> <li>- Börse für Gewerbeflächen (Neu- und Bestandsnutzung)</li> <li>- Networking</li> <li>- zentraler Ansprechpartner für die Vielzahl an Wirtschaftsorganisationen</li> <li>- Wirtschaftsmarketing (Außendarstellung)</li> <li>- Organisator für Wirtschaftskreise und -foren</li> <li>- muss Wirtschaftsprofi sein, kein Verwalter</li> <li>- Ansprechpartner für Schulen</li> <li>- stadinternes Branchenbuch</li> </ul>	●●●●●
a)	Interkommunale Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit Pegnitz / Auerbach</li> <li>- Wirtschaftsband A9</li> <li>- Oberfranken offensiv</li> <li>- Genussregion Oberfranken</li> <li>→ viele Organisationen, aber keine Transparenz, keine sichtbaren Ergebnisse</li> </ul>	
b)	Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau Breitband durch Fördergelder</li> <li>→ Transparenz, Terminplan ???, Kontrolle, Verantwortlichkeit</li> </ul>	
c)	Gewerbeflächen nutzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 200.000 Quadratmeter sofort bebaubar</li> <li>→ wo? Preis?</li> </ul>	
d)	Bestandspflege und Betreuung heimischer Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Wirtschaftskreis</li> <li>→ Akquise und Betreuung ansiedlungswilliger Unternehmen fehlt</li> </ul>	
2	Attraktiver Standort für Fachkräfte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das beworbene, günstige und vorhandene Bauland und den Wohnraum auch tatsächlich anbieten</li> <li>- Freizeitangebot (Vereinsfrei) bewerben und ausbauen (MTB, Klettern, Wandern und Spazierengehen)</li> </ul>	●●  ●●

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>übergreifender Veranstaltungskalender (online, Newsletter-Abo, interaktive Infotafeln am Marktplatz, Hauptbahnhof, ...)</i></li> <li>- <i>attraktive Innenstadt (→ Verweis auf Thementisch)</i></li> </ul>	●
<b>h)</b>	Sicherung Fachkräfte	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <i>keine bekannten Maßnahmen!</i></li> <li><i>Negative Außendarstellung</i></li> </ul>	
<b>3</b>	Bildungsstandort mit überregionaler Ausstrahlung		
<b>f)</b>	Bildungseinrichtungen vernetzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Netzwerk „Schule und Wirtschaft“ (Schüler-Paten-Projekt)</i></li> <li>→ <i>Struktur vorhanden, aber Aktivitäten und Ergebnisse unbekannt</i></li> </ul>	
	Ansprechen von Jugendgruppeneltern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Mitgliedschaft / Engagement</i></li> </ul>	
<b>4</b>	Pegnitz als FH-Standort	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Söders Behördenverlagerung</i></li> <li>→ <i>Justiz-Fachhochschule</i></li> <li>- <i>Kooperation Hotelfachschule mit Hochschule Amberg-Weiden, Stenden University (NL), Kyundong University in Korea, Hochschule Bad Honnef</i></li> </ul>	

#### 4.8. Wohnen & Lebensqualität, Entwicklung der Ortsteile, Zusammenhalt Ortsteile u. Kernstadt

Ziel / Strategie	Maßnahme / Idee	Beschreibung	
<b>a)</b>	diverse Vereine vorhanden Stadtmeisterschaften verschiedene Dorfgemeinschaftshäuser	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Anerkennung der Vereine durch verstärkte Förderung von der Jugendarbeit</i></li> <li>- <i>Ergänzung fehlender Dorfgemeinschaftshäuser</i></li> <li>- <i>verbesserte gemeinsame Internetpräsenz, zentral um die Stadtseite herum</i></li> <li>- <i>Verbesserung der Vereinhomepages in einer gemeinsamen Aktion</i></li> </ul>	● ●●●
<b>b)</b>	laufende und abgeschlossene Dorferneuerungsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>öffentlich den Stand der Maßnahmen kommunizieren, um mehr Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen</i></li> <li>- <i>Austausch und Abstimmung der bislang eher getrennt und</i></li> </ul>	●

		<ul style="list-style-type: none"> <li><i>unabhängig konzipierten Dorferneuerungsmaßnahmen</i></li> <li>- <i>schnelles angeben der fehlenden Dorferneuerung</i></li> <li>- <i>verkehrsberuhigende Maßnahmen</i></li> </ul>	●
<b>c)</b>	<p>Investorenprojekte und Einzelprojekte</p> <p>B-Pläne primär in Neubaugebieten (+ Kernstadt)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>innerörtliche B-Pläne mit Gestaltungsregeln</i></li> <li>- <i>architektonische Beratung (gefördert durch Stadt) verstärken</i></li> <li>- <i>Architekturwettbewerbe vermehrt fördern und einfordern (städtische Vorbildfunktion)</i></li> <li>- <i>bei größeren Projekten: Nutzung des „temporären Gestaltungsbeirats“</i></li> <li>- <i>Architekt in der Stadtverwaltung</i></li> </ul>	●  ●●
<b>d)</b>	?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Portal auf der Homepage der Stadt verkäuflicher und mietbarer Immobilien</i></li> <li>- <i>Beratungsangebote zum Aufzeigen von Entwicklungspotentialen im Bestand (zur Verbesserung der Verkaufsaussichten)</i></li> <li>- <i>Aufbau einer Entwicklungsgesellschaft der Stadt zusammen mit den großen Betrieben (Ziel u.a. „best practice“-Projekte</i></li> </ul>	●
<b>e)</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>siehe Ideen zu c) und d)</i></li> <li>- <i>Entwicklung von Baugbieten nur noch, wenn der Grund zuvor von der Stadt gekauft wurde oder die zeitnahe Bebauung auf anderem Wege nicht sicher gestellt ist</i></li> </ul>	●
<b>f)</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Breitbandausbau in allen Ortsteilen</i></li> <li>- <i>im Rahmen der Dorferneuern Lösungen für (mobilen) Dorfladen, ggf. auch in Kombination mit Direktvermarktung (Homepage) finden</i></li> </ul>	●●●
<b>g)</b>	Schlappentag in Hof Stadttag	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>gezielte Einbeziehung der Vereine in den Ortsteilen bei Events in der Stadt</i></li> <li>- <i>rotierende Veranstaltungen, z.B. Tag der Vereine oder Feuerwehrtag</i></li> <li>- <i>halbjährliche öffentliche Stadtratssitzung in wechselnden Ortsteilen</i></li> </ul>	
<b>i)</b>		- <i>siehe f)</i>	

## 5. MAßNAHMEN

Der letzte Arbeitsschritt der Zukunftskonferenz bestand in einer detaillierten Beschreibung von ausgewählten Maßnahmen. Diese Maßnahmen haben eine hohe Hebelwirkung in der Erreichung der Ziele.

### 5.1. Demografie, soziale Infrastruktur, Schule, Gesundheit

#### 5.1.1. Maßnahme 1: Forderungen von Jugendrat und Jugendforum ernst nehmen

Titel der Maßnahme: Forderungen von Jugendrat und Jugendforum ernst nehmen	
Thematisch	1
Konkretisierung Ziel/ Strategie	- Angebote für Jugend schaffen und aktualisieren
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzfristige Bereitstellung von Jugendräumen!!</li> <li>- Skatepark ausbauen und mit Infrastruktur versehen (Mülleimer, Bänke, Getränkeautomat)</li> <li>- Disco-Bus-Angebot verbessern (Umfang und Häufigkeit)</li> <li>- Veranstaltungen gemeinsam gestalten, zum Beispiel Plattform</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugend (12-30 Jahre)</li> <li>- Indirekt Stadtgesellschaft und Familien</li> </ul>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Treffen vereinbaren</li> <li>- Räume anmieten und vereinbaren: vorerst Ex-Disco Pep, evtl. Goldener Stern o.ä. (ARO?)</li> <li>- Regeln aufstellen mit Jugendpfleger</li> <li>- Skateparkfinanzierung freigeben, Infrastruktur schaffen (s.o.), Jugend in Planung und Umsetzung einbeziehen</li> <li>- Disco-Bus: Bedarfe mit Landkreis abstimmen, Organisation anpassen</li> <li>- Veranstaltungen gemeinsam: Plattform bei vorhandenen Events, Tag der offenen Tür im Jugendraum</li> </ul>
Dauer Durchführung	- 3-6 Monate; Jugendraum sofort

Titel der Maßnahme: Forderungen von Jugendrat und Jugendforum ernst nehmen	
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendraum: NK / Miete gering halten (künftige Abrissgebäude nutzen); 1.000 Euro / Monat</li> <li>- Skatepark: bekannt, Spende vorhanden</li> <li>- Disco-Bus: prüfen</li> </ul>
Wege zur Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spenden und Sponsoren</li> <li>- Budget</li> </ul>
Zuständigkeit / Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt Pegnitz</li> </ul>
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendforum / Jugendrat</li> <li>- Jugendpfleger</li> <li>- potentielle Vermieter-Jugendräume</li> <li>- Disco-Bus-Landkreis</li> <li>- Stadtverwaltung und Stadtrat</li> </ul>
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuzug / Familienfreundlichkeit</li> <li>- Engagement / Nachwuchsarbeit</li> <li>- Fördert Dialog</li> <li>- Inklusion Benachteiligter</li> <li>- Ort für Prävention (Gewalt, Sex, Drogen, Alkohol) und Integration (kulturelle und soziale)</li> </ul>
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuständige Entscheidungsträger überzeugen</li> <li>- Infos über Skate-Sport, Synergieeffekt</li> <li>- Jugend ist keine Randgruppe, sondern unsere Zukunft!</li> </ul>

### 5.1.2. Maßnahme 2: Dialog der Generationen

Titel der Maßnahme: Dialog der Generationen	
Thematisch	1

Titel der Maßnahme: Dialog der Generationen	
Konkretisierung Ziel/ Strategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehrenamt fördern und aktualisieren</li> </ul>
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gegenseitige Wertschätzung und gegenseitiges Profitieren</li> <li>- Gemeinsamkeiten finden</li> <li>- Aktivitäten vor allem Jung für Alt / Alt für Jung</li> </ul>
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kindergarten in Seniorenheimen (Tanz, Theater) und Senioren für Kindergartenangebote (vorlesen, z.B. MGH)</li> <li>- Veranstaltungen mit gemeinsamen Erlebnishintergrund (wie war das in der Jugend) <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Bei Besuche im Brigittenheim</li> <li>➔ Patenschaften Alt für Jung</li> <li>➔ Leih-Oma / -Opa</li> </ul> </li> <li>- best practice suchen und prüfen</li> <li>- Mehrgenerationen-Wohnkonzepte fördern</li> <li>- MGH nutzen</li> <li>- Ehrenamt durch Präsentationen wertschätzen</li> </ul>
Dauer Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ab morgen für immer</li> </ul>
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- +/- 0 Euro?</li> </ul>
Wege zur Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderprogramme des Staates u.v. Bayern</li> </ul>
Zuständigkeit / Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekt für Seniorenbeirat mit Jugendforum</li> </ul>
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Senioren</li> <li>- Jugend</li> <li>- Institutionen: Schulen, Kirchen, Vereine</li> </ul>
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wertschätzung von Jung und Alt</li> <li>- „Alte“ werden gebraucht</li> <li>- Wissen wird tradiert</li> </ul>

### Titel der Maßnahme: Dialog der Generationen

#### Anmerkungen

z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen

- Zeit und Raum festlegen
- Auftaktveranstaltung, Multiplikatoren gewinnen

### 5.1.3. Maßnahme 3: Homepage optimieren

### Titel der Maßnahme: Homepage optimieren

Thementisch	1
Konkretisierung Ziel/ Strategie	- Homepage optimieren und professionell erstellen
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ansprechend gestalten</li> <li>- relevante Infos bündeln</li> <li>- positives Herausstellen</li> <li>- „weniger ist mehr“</li> <li>- Verlinken mit Angebote / App entwickeln (Kletterpark Weidenloh und Betzenstein)</li> <li>- Wanderkarten einbauen / virtuelle Möglichkeiten nutzen</li> <li>- visuelles Konzept: Fotostrecken</li> <li>- Zielgruppen-Reiter: für Neubürger, für Zielgruppe ..., Wohnungsmarkt-Plattform</li> </ul>
Zielgruppe	- Bürger, Neubürger, Touristen und solche, die es werden wollen, Gewerbetreibende und Firmen
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestandsaufnahme und Analyse der Inhalte und Best Practice anderer Städte</li> <li>- Ergänzung mit / Berücksichtigung von Impulsen und Empfehlungen aus der Zukunftskonferenz</li> <li>- Anpassung technischer Voraussetzungen für mobile Endgeräte</li> <li>- Abfrage Bedürfnisse von Gewerbetreibenden</li> <li>- Vertrag mit Häusler / Bolay prüfen, kündigen</li> <li>- Evaluation durch Bewertungsmöglichkeit für Nutzer</li> </ul>
Dauer Durchführung	- 2-3 Monate mit Testphase
Kostenschätzung	- 10.000 Euro

Titel der Maßnahme: Homepage optimieren	
Wege zur Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Budget</li> <li>- Sponsoring / Spenden</li> <li>- ggBfs. Werbeinnahmen für Aufnahmen von Logos (z.B. bei Gaststätten)</li> </ul>
Zuständigkeit / Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abteilung Stadtmarketing</li> </ul>
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- relevante Referate</li> <li>- Projektgruppe zur Einbindung der Bürgerschaft</li> </ul>
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuzug, Fachkräfte, soziale Infrastruktur</li> <li>- alle Thementische                             <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Vernetzung erleichtert</li> <li>➔ Infofluss verbessert</li> <li>➔ Transparenz für Leistungen und Angebote</li> </ul> </li> </ul>
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	

## 5.2. Heimatpflege, Vereine und Verbände, Sport

### 5.2.1. Maßnahme 1: Homepage / neue Medien

Titel der Maßnahme: Homepage / neue Medien	
Thementisch	2
Konkretisierung Ziel/ Strategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordination und Kommunikation der Vereine untereinander verbessern</li> <li>- Vernetzung mit Kommunikationsmedien der Stadt</li> </ul>
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Benötigt wird eine moderne Plattform zur Kommunikation</li> <li>- Verein &lt;-&gt; zu Verein ➔ Forum für Datenaustausch</li> <li>- Verein &lt;-&gt; Stadt ➔ Veranstaltungskalender online pflegen, Belegungspläne online buchbar</li> <li>- Vereine &lt;-&gt; Bevölkerung ➔ Jobbörse für Ehrenamt, Vereinsvorstellung und Veranstaltungskalender, Internet und Facebook</li> </ul>

Titel der Maßnahme: Homepage / neue Medien	
Zielgruppe	- Vereine und Bevölkerung
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedarfsermittlung durch alle Vereine</li> <li>- erstellen eines Anforderungsprofils / Lastenheft</li> <li>- geeignete Infrastruktur / IT erstellen → prüfen, ob Stadt selbst oder externer Provider</li> <li>- Vorstellung / Einweisung / Schulung der Plattform, Nutzungsbedingungen vorstellen → Rechte, Pflege und Wartung des Systems bzw. laufenden Betrieb sicherstellen</li> </ul>
Dauer Durchführung	- 6 Monate
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einmalig 15.000 Euro</li> <li>- laufend circa 1.000 Euro / Jahr</li> </ul>
Wege zur Finanzierung	- Stadt Pegnitz
Zuständigkeit / Verantwortung	- Stadt Pegnitz
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt Pegnitz</li> <li>- alle Vereine</li> </ul>
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reduzierung des Verwaltungsaufwandes</li> <li>- erleichtert Kommunikation und Planung</li> </ul>
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	

### 5.2.2. Maßnahme 2: Gewinnung von Ehrenamtlichen

Titel der Maßnahme: Gewinnung von Ehrenamtlichen	
Thematisch	2

Titel der Maßnahme: Gewinnung von Ehrenamtlichen	
Konkretisierung Ziel/ Strategie	- ehrenamtliches Engagement fördern und gewinnen
Beschreibung	- Präsentation der Vereine an den Schulen - Gewinnung von „neuen Amtsträgern“ durch monetäre Unterstützung / steuerlich
Zielgruppe	- Schüler, Lehrer, Eltern
Umsetzungsschritte	- Besuch von Schulen
Dauer Durchführung	- kurzfristig durchführbar → ständig
Kostenschätzung	- gering
Wege zur Finanzierung	
Zuständigkeit / Verantwortung	- jeder Verein
Beteiligte Akteure	- Vereine - Schüler - Lehrer
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	- Gewinnung von Mitgliedern, welche evtl. Ehrenämter übernehmen
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	

### 5.2.3. Maßnahme 3: Veranstaltungsorte

Titel der Maßnahme: Veranstaltungsorte	
Thematisch	2

Titel der Maßnahme: Veranstaltungsorte	
Konkretisierung Ziel/ Strategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadthalle, Festplatz → Neu</li> <li>- Sammethalle → Modernisierung</li> </ul>
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bau einer Stadthalle               <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ schafft Zeitraum für sportliche Veranstaltungen</li> <li>➔ schafft den passenden Rahmen für kulturelle Veranstaltungen</li> </ul> </li> <li>- Festplatz               <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ stellen eines neuen Festplatzes</li> </ul> </li> <li>- Sammethalle               <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Modernisierung wie kleine Küche → Heißwasser für Getränke und Abwasch</li> </ul> </li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vereine, Bürger / alle</li> </ul>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- geeigneten Platz finden → Womser oder BayWa-Gelände</li> <li>- Anforderungsprofil erstellen / Projektgruppe gründen</li> <li>- Sammethalle → anfangen / bauen</li> </ul>
Dauer Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 Jahre / wir wollen noch was davon haben</li> </ul>
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadthalle: 15 Millionen Euro</li> <li>- Festplatz: 3 Millionen</li> <li>- Sammethalle: 500.000 Euro</li> </ul>
Wege zur Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuschüsse klären</li> <li>- Stadt Pegnitz</li> </ul>
Zuständigkeit / Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt Pegnitz</li> </ul>
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt Pegnitz</li> </ul>
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausrichten von kulturellen Veranstaltungen</li> <li>- neue Veranstaltungen</li> </ul>
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	

### 5.3. Mobilität und Verkehr

#### 5.3.1. Maßnahme 1: Innenstadt verkehrsberuhigt

Titel der Maßnahme: Innenstadt verkehrsberuhigt	
Thematisch	3
Konkretisierung Ziel/ Strategie	- Aufwertung der Innenstadt → Verkehrsberuhigung, abgasfreie Innenstadt
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Innenstadt in Pegnitz soll aufgewertet werden → durch intelligentes Lehrstandsmanagement und moderne Verkehrsführung soll die Innenstadt attraktiver werden</li> <li>- die Gewerbetreibenden der Innenstadt und „Unser Pegnitz“ soll in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem neu gegründeten Verkehrsausschuss ein Konzept für regelmäßige abgasfreie Tage in der Innenstadt erarbeiten → Das langfristige Ziel ist eine abgasfreie Innenstadt, bei der die Gewerbetreibenden keine Nachteile haben</li> <li>- ein intelligentes Parkleitsystem ist notwendig</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einwohner von Pegnitz und seinen Ortsteilen</li> <li>- Touristen</li> </ul>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konferenz der beteiligten Personen inklusive Stadt Pegnitz</li> <li>- Erarbeitung eines Konzeptes</li> <li>- Marketing</li> <li>- Durchführung von „abgasfreien“ Tagen in der Innenstadt</li> <li>- prüfen der Maßnahme</li> </ul>
Dauer Durchführung	- 15 Jahre
Kostenschätzung	- nicht abschätzbar
Wege zur Finanzierung	- Stadt Pegnitz
Zuständigkeit / Verantwortung	- Stadt Pegnitz

Titel der Maßnahme: Innenstadt verkehrsberuhigt	
	- Gewerbetreibende der Innenstadt
Beteiligte Akteure	- Gewerbetreibende - Stadt Pegnitz - Verkehrsausschuss
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	- Aufwertung der Stadt Pegnitz
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	- Rücksicht auf Bedürfnisse der Einzelhändler

### 5.3.2. Maßnahme 2: Bahnhof-Gelände / Gebäude

Titel der Maßnahme: Bahnhof-Gelände / Gebäude	
Thematisch	3
Konkretisierung Ziel/ Strategie	- Kauf des Bahnhofes ➔ Stopp des Verfalls der Gebäude ➔ Aufwertung
Beschreibung	- die Gebäude und das Gelände am Bahnhof werden durch die Stadt gekauft ➔ Gebäude sanieren und als modernes Gründerzentrum Pegnitz einrichten ➔ ebenso sollte Gastronomie in das Gebäude integriert werden - der bestehende Brunnenplatz am Bahnhof als Omnibusbahnhof umbauen (ringsum anfahrbar) - Umleitung des individuellen Verkehrs zum P+R Parkplatz
Zielgruppe	- Reisende, Anwohner, Touristen
Umsetzungsschritte	- Kauf des Bahnhofes - Modernisierung der Gebäude - ZOB errichten - Gastronomie und Gründerzentrum implementieren

Titel der Maßnahme: Bahnhof-Gelände / Gebäude	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Marketing</li> <li>- Abschluss der Maßnahmen</li> </ul>
Dauer Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 5 Jahre</li> </ul>
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nicht abschätzbar</li> </ul>
Wege zur Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt Pegnitz</li> <li>- Städtebauförderung</li> <li>- Privatinvestoren</li> <li>- Land Bayern</li> <li>- EU</li> </ul>
Zuständigkeit / Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt Pegnitz</li> </ul>
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt Pegnitz</li> <li>- DB</li> <li>- Landkreis</li> <li>- Verkehrsunternehmen</li> </ul>
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Visitenkarte / Aushängeschild für Pegnitz</li> </ul>
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	

### 5.3.3. Maßnahme 3: Bahnhof-Anbindung PEP-Gelände

Titel der Maßnahme: Bahnhof-Anbindung PEP-Gelände	
Thematisch	3
Konkretisierung Ziel/ Strategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kürzere Anbindung des Bahnhofes an das PEP-Gelände und der Innenstadt mit Hilfe einer Brücke</li> </ul>

Titel der Maßnahme: Bahnhof-Anbindung PEP-Gelände	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- der Bahnhof soll durch eine moderne Brücke mit dem PEP-Gelände und der Innenstadt auf kürzerem Weg verbunden werden</li> <li>- die Barrierefreiheit muss gegeben sein</li> <li>- der bestehende Durchgang muss nach Abschluss der Maßnahme geschlossen werden</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reisende, Anwohner, Touristen</li> </ul>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung</li> <li>- Finanzierung (Fördermöglichkeiten ...)</li> <li>- Bauen</li> <li>- feierliche Eröffnung</li> <li>- Abschluss der Maßnahmen</li> </ul>
Dauer Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 5 Jahre</li> </ul>
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 500.000 Euro</li> </ul>
Wege zur Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt Pegnitz</li> <li>- Städtebauförderung</li> <li>- Land Bayern</li> <li>- EU</li> </ul>
Zuständigkeit / Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt Pegnitz</li> </ul>
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt Pegnitz</li> <li>- DB</li> <li>- Grundstücksbesitzer</li> </ul>
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufwertung des gesamten Bahnhofumfeldes</li> <li>- Visitenkarte</li> <li>- müsste günstiger sein wie der Durchbruch</li> <li>- Vandalismusschaden deutlich geringer</li> </ul>
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzierung → Zugriff auf rückgestellte Gelder</li> </ul>

## 5.4. Freizeit & Tourismus, Kultur

### 5.4.1. Maßnahme 1: Bahnhof-Anbindung PEP-Gelände

Titel der Maßnahme: c	
Thementisch	4
Konkretisierung Ziel/ Strategie	- wirtschaftliche Ausrichtung
Beschreibung	- Defizit minimieren - Attraktivität v.a. für Jugendliche (>13 bis 30 Jahre) steigern
Zielgruppe	- Touristen, Einheimische
Umsetzungsschritte	- Einsatz eines professionellen Managements mit weitreichenden Kompetenzen - neue Marketingstrategie - Ausbau des Angebotes → Wohnmobilstellplatz → Skaterpark
Dauer Durchführung	- 6 Monate
Kostenschätzung	- nicht schätzbar
Wege zur Finanzierung	- finanziert sich selbstständig
Zuständigkeit / Verantwortung	- städtische Verwaltung und Stadtrat
Beteiligte Akteure	- Stadtrat
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	- Steigerung der Attraktivität Pegnitz

Titel der Maßnahme: c	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliches finanzielles Einkommen</li> <li>- geringeres Defizit ermöglicht Investitionen in anderen Bereichen</li> </ul>
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	

#### 5.4.2. Maßnahme 2: Touristeninformations-Center

Titel der Maßnahme: Touristeninformations-Center	
Thematisch	4
Konkretisierung Ziel/ Strategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Touristeninformationscenter</li> </ul>
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- neues Touristeninformations-Center</li> <li>- Sitz im Rathaus II, Erdgeschoss!</li> <li>- kundenfreundliche, bedarfsgerechte Öffnungszeiten</li> <li>- Fachpersonal</li> <li>- multimediale Informationsquellen außerhalb der Öffnungszeiten</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Touristen, Einheimische</li> </ul>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umzug am Montag, den 27. April 2015</li> <li>- professionelle, neue Beschilderung</li> <li>- Vernetzung zur Tourismuszentrale in Ebermannstadt</li> <li>- multimediale Präsenz <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Internetauftritt</li> <li>➔ Werbe-TV´s rund um die Uhr</li> </ul> </li> <li>- kontinuierliche Weiterbildung</li> <li>- Fachpersonal!!</li> </ul>
Dauer Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3-4 Monate</li> </ul>
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 5.000 Euro (nur die Einrichtung)</li> </ul>

Titel der Maßnahme: Touristeninformations-Center	
Wege zur Finanzierung	- nicht nötig
Zuständigkeit / Verantwortung	- Stadtverwaltung
Beteiligte Akteure	
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung des Tourismus</li> <li>- Förderung der Innenstadt</li> <li>- Imageaufwertung</li> <li>- finanzielle Aufwertung des Freizeitparks (Cabrio Sol. Eisstadion, etc.)</li> </ul>
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	

### 5.4.3. Maßnahme 3: Wasserwirtschaftlicher Lehrpfad

Titel der Maßnahme: Wasserwirtschaftlicher Lehrpfad	
Thematisch	4
Konkretisierung Ziel/ Strategie	- wasserwirtschaftlicher Lehrpfad touristisch attraktiv ausbauen
Beschreibung	- Sanierung des Mühlbaches ab dem alten Stauwehr beim Tennisplatz bis zum Wassereinlauf am Wasserberg
Zielgruppe	- Touristen, Einheimische, Geologen
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mühlbachabzweigung umgestalten</li> <li>- säubern, reinigen</li> <li>- bauliche Untersuchung des Dükers</li> <li>- Wehr beim Sägewerk Asmus sanieren</li> </ul>

Titel der Maßnahme: Wasserwirtschaftlicher Lehrpfad	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sitzmöglichkeiten schaffen</li> <li>- Bewerbung, Vernetzung mit der Touristeninformation „Fränkische Schweiz“</li> <li>- neue Informationstafeln aufstellen</li> </ul>
Dauer Durchführung	- 2-3 Monate
Kostenschätzung	- 35.000 Euro
Wege zur Finanzierung	- Eigenleistung der Stadt
Zuständigkeit / Verantwortung	- Städtische Verwaltung
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtbauhof</li> <li>- Beratung durch Universität Erlangen</li> </ul>
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- touristische Aufwertung der Stadt</li> <li>- Beschilderung an der Autobahn</li> </ul>
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	- keine Hindernisse!

#### 5.4.4. Maßnahme 4: Schlossberganlage

Titel der Maßnahme: Schlossberganlage	
Thematisch	4
Konkretisierung Ziel/ Strategie	- Aufwertung des Schlossbergareals

Titel der Maßnahme: Schlossberganlage	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Instandsetzung des Areals</li> <li>- touristisches Alleinstellungsmerkmal schaffen</li> </ul>
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sitzmöglichkeiten und Geländer sanieren</li> <li>- Informationstafeln</li> <li>- Überdachung für Biergarten</li> <li>- festinstallierte Bühne</li> <li>- „Sichtfenster“ auf die Stadt → Biergarten und Aussichtsturm</li> <li>- Aufwertung / Restaurierung des Aussichtsturmes</li> <li>- Baumwipfelpfad</li> </ul>
Dauer Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Monat bis 1,5 Jahre</li> </ul>
Kostenschätzung	
Wege zur Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kleinere Maßnahmen ohne finanziellen Aufwand realisierbar</li> </ul>
Zuständigkeit / Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- städtische Verwaltung</li> <li>- Stadtrat</li> </ul>
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauhof</li> <li>- Forstverwaltung</li> <li>- Waldstockverein</li> </ul>
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- weiteres touristisches Highlight / Alleinstellungsmerkmal schaffen</li> <li>- für Tourismus, Kultur, Freizeit nutzbar</li> </ul>
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	

## 5.5. Umwelt, Klimaschutz, Energie

### 5.5.1. Maßnahme 1: Verbindlicher Anteil für energetische-ökologische Projekte im städtischen Haushalt

Titel der Maßnahme: Verbindlicher Anteil für energetische-ökologische Projekte im städtischen Haushalt	
Thematisch	5
Konkretisierung Ziel/ Strategie	- aus dem laufenden Haushalt soll ein verbindlicher Anteil für energetische Projekte festgelegt werden
Beschreibung	- Schaffung eines finanziellen Handlungsspielraumes zur Umsetzung folgender Ziele und Maßnahme: → Steuerungsgruppe (Stadt, Experten, Wirtschaft) → Ladeninfrastruktur → Zuschüsse für energetische Sanierung und Wettbewerbe → Umwelt-Energie-Infozentrum → Infrastruktur für Nahwärmenutzen → Energiebörse für regionale Energieträger
Zielgruppe	- Bürger und Gewerbetreibende der Stadt Pegnitz
Umsetzungsschritte	- Entscheidung im Stadtrat
Dauer Durchführung	- sofort
Kostenschätzung	- 2,4 Millionen Euro (entspricht 10 Prozent des Haushaltvolumens)
Wege zur Finanzierung	- teilweise Umwidmung bestehender Haushaltstitel - Fördermittel - Erlös aus Strom- und Wärmeverkauf
Zuständigkeit / Verantwortung	- Stadt Pegnitz - Steuerungsgruppe

Titel der Maßnahme: Verbindlicher Anteil für energetische-ökologische Projekte im städtischen Haushalt	
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtrat</li> <li>- Bürger</li> </ul>
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Passivhauskonzept für städtische Gebäude</li> <li>- Fairtrade-Beschaffung (nur Mehrkosten!)</li> <li>- Beschaffung städtischer E-Autos (nur Mehrkosten!)</li> <li>- verbindliche Jahresverbrauchsmeldung aller Liegenschaften Strom-Wärme-Wasser</li> <li>- Bereitstellung städtischer Brachflächen</li> <li>- Grünflächen-Patenschaften</li> <li>- Baumschutzverordnung</li> </ul>
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einstimmiger Beschluss im Stadtrat</li> </ul>

### 5.5.2. Maßnahme 2: Errichtung Windpark Körbeldorf

Titel der Maßnahme: Errichtung Windpark Körbeldorf	
Thematisch	5
Konkretisierung Ziel/ Strategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Errichtung eines weiteren Windparks zur CO<sub>2</sub>-Reduktion</li> <li>- Erlangung Energieautarkie und Integration in ein Stadtwerk Pegnitz</li> </ul>
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in die Vorrangflächen Pegnitz-Körbeldorf sollen weitere Windenergieanlagen nach technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten errichtet werden</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürger und Gewerbetreibende in der Region Pegnitz</li> </ul>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Genehmigung ist bereits erfolgt</li> <li>- Bau / Errichtung durch Generalunternehmer</li> <li>- Übernahme durch Stadt Pegnitz</li> </ul>

Titel der Maßnahme: Errichtung Windpark Körbeldorf	
	- Betrieb durch zu gründende Stadtwerke
Dauer Durchführung	- eilt
Kostenschätzung	- 15 Millionen Euro
Wege zur Finanzierung	- kommunales Darlehen - Fördergelder - Querverbund Cabrio Sol - Erlöse aus Stromverkauf - Bürgerbeteiligung
Zuständigkeit / Verantwortung	- Stadt Pegnitz - Stadtwerke Pegnitz (in Planung)
Beteiligte Akteure	- Stadt und Stadtwerke Pegnitz - Bürger - Cabrio Sol - Grundstückseigentümer - Generalunternehmer (Ostwind)
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	- Windparks dienen für: → Ladestation für E-Mobile → städtische E-Mobile → Energieautarkie → CO <sub>2</sub> -Reduktion → Steuergruppe (Stadt, Experten, Wirtschaft)
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	- fehlender Stadtratsbeschluss - im Falle einer Ablehnung: private Betreiber akquirieren

### 5.5.3. Maßnahme 3: Nahwärmenetz PEP / Cabrio Sol

Titel der Maßnahme: Nahwärmenetz PEP / Cabrio Sol	
Thementisch	5

Titel der Maßnahme: Nahwärmenetz PEP / Cabrio Sol	
Konkretisierung Ziel/ Strategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung eines Nahwärmeverbundes zwischen bestehendem Heizwerk (Cabrio Sol) und Gewerbeflächen (BayWa, PEP, Dänisches Bettenlager, Bahnhof, Oase)</li> </ul>
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Errichtung eines Nahwärmenetzes zwischen den bestehenden Heizwerken des Cabrio Sol und den Gewerbeflächen zu Gebäuden BayWa, PEP, DBL, Bahnhof, Oase und Anwohnern</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwohner und Gewerbetreibende im Einzugsbereich Cabrio Sol, indirekt: Energiebilanz Stadt Pegnitz</li> </ul>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- positive Einmischung der Stadt als Genehmigungsbehörde auf Bauherren und Anwohner</li> <li>- Vorlage von Berechnungen / Aufzeigen von Einsparpotentialen, CO<sub>2</sub>-Bilanz</li> <li>- durch einzurichtende Steuerungsgruppe</li> <li>- Vorfinanzierung der Infrastrukturmaßnahmen (Nahwärmeeinheiten / Vergrößerung des Heizwerkes)</li> <li>- Gründung eines Betreiberunternehmens (Stadtwerke)</li> </ul>
Dauer Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eilt</li> </ul>
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung Heizwerk: 500.000 Euro</li> <li>- Nahwärmenetz und Planung: 200.000 Euro</li> </ul>
Wege zur Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kommunales Darlehen</li> <li>- öffentliche Fördergelder</li> <li>- Querverbund Cabrio Sol und Windparks</li> <li>- Erlöse aus Strom- und Wärmeverkauf</li> </ul>
Zuständigkeit / Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt Pegnitz</li> <li>- Steuerungsgruppe</li> </ul>
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauherren (Anwohner und Gewerbetreibende)</li> <li>- Stadtwerke</li> <li>- Energielieferanten (Wald, Windpaket, Gas)</li> </ul>
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtwerke für weitere Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ zusätzliche Nahwärmenutzung</li> <li>➔ Ladestrom für E-Mobile</li> <li>➔ Einbindung bestehender Gewerbe (KSB)</li> </ul> </li> </ul>

Titel der Maßnahme: Nahwärmenetz PEP / Cabrio Sol	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Solardachbörse für neue / bestehende Dächer</li> <li>➔ Energieinfozentrum integrieren</li> <li>➔ Steuerungsgruppe erweitern für gentechnikfreie Stadt / Fairtrade-Town / Bewerbung für Pilot- und Förderungsprojekte zur Gewinnung von Fördermitteln (Zusammensetzung: Kommune, Experte, Wirtschaft)</li> </ul>
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- überhöhte Bauvorstellung der Bauwilligen überholen</li> </ul>

## 5.6. Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie, Innenstadt

### 5.6.1. Maßnahme 1: Parken / Parksituation / Beschilderung

Titel der Maßnahme: Parken / Parksituation / Beschilderung	
Thematisch	6
Konkretisierung Ziel/ Strategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Parküberwachung</li> <li>- besseres Finden / Anfahren der Parkplätze</li> </ul>
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Parküberwachung <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Dauerparker aus der Stadt bringen</li> <li>➔ Kontrolle</li> </ul> </li> <li>- Parkleitsystem <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ bessere Kennzeichnung / Beschilderung der kostenlosen Parkmöglichkeiten</li> </ul> </li> <li>- Parkplatzsituation überdenken (schräg parken -&gt; Rathausplatz)</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kunden, Besucher / Touristen</li> </ul>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Parküberwachung evtl. einem Dienstleister übergeben</li> <li>- Schilder aufstellen und Parkplätze erkenntlich machen</li> <li>- im Gästemagazin z.B. Parkplätze aufnehmen</li> <li>- Platz freigeben</li> </ul>
Dauer Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 6 Monate</li> </ul>

Titel der Maßnahme: Parken / Parksituation / Beschilderung	
Kostenschätzung	- ? 5.000-10.000 Euro
Wege zur Finanzierung	- Stadt
Zuständigkeit / Verantwortung	- Ordnungsamt / Stadt
Beteiligte Akteure	- Stadt
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	- Parkplätze für Touristen findbar - mehr Gäste
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	- wo ein Wille, auch ein Weg

### 5.6.2. Maßnahme 2: Wettbewerb Gestaltung der Umgebung PEP / KP

Titel der Maßnahme: Wettbewerb Gestaltung der Umgebung PEP / KP	
Thematisch	6
Konkretisierung Ziel/ Strategie	- Anbindung / Brückenschlag zur Innenstadt
Beschreibung	- neues Zentrum soll als Magnet wirken ➔ Fußweg, Anbindung zur Innenstadt wichtig
Zielgruppe	- Touristen, Pegnitzer, ...
Umsetzungsschritte	- Gestaltungswettbewerb
Dauer Durchführung	- max. 1 Jahr

Titel der Maßnahme: Wettbewerb Gestaltung der Umgebung PEP / KP	
Kostenschätzung	- ?
Wege zur Finanzierung	- ? Fördergelder
Zuständigkeit / Verantwortung	- Stadt
Beteiligte Akteure	- Stadt / Bauamt
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	- Steigerung der Attraktivität - schöne Fußwege
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	

### 5.6.3. Maßnahme 3: Marke Innenstadt

Titel der Maßnahme: Marke Innenstadt	
Thematisch	6
Konkretisierung Ziel/ Strategie	- Innenstadt und Einzelhandel attraktiv bewerben und als Marke etablieren
Beschreibung	- als Marke etablieren
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	- gemeinsam werben - Infobroschüre mit Kernöffnungszeiten, Kontakten, Internetauftritten anbieten
Dauer Durchführung	- laufender Prozess

Titel der Maßnahme: Marke Innenstadt	
Kostenschätzung	- 5.000 Euro
Wege zur Finanzierung	- Arbeitskreis - Stadt - Einzelhändler - Sponsoren
Zuständigkeit / Verantwortung	- Stadt - Arbeitskreis - Einzelhändler
Beteiligte Akteure	- Stadt - Arbeitskreis - Einzelhändler
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	- größerer Werbeeffekt
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	- Überzeugungsarbeit leisten

#### 5.6.4. Maßnahme 4: Touristeninfo in Einzelhandelsgeschäften

Titel der Maßnahme: Touristeninfo in Einzelhandelsgeschäften	
Thematisch	6
Konkretisierung Ziel/ Strategie	- Stärkung des Tourismus - Hilfe und Unterstützung des Tourismusbüros
Beschreibung	- interessierte Geschäfte erhalten Infomaterial - evtl. „Schulung“ oder Skript - erkennbares Zeichen  - zusätzliche Anlaufstellen
Zielgruppe	- Touristen

Titel der Maßnahme: Touristeninfo in Einzelhandelsgeschäften	
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mögliche Stelle abfragen</li> <li>- „Schulung“ (Frau Rogen, Herr Strobel)</li> <li>- Infomaterial zur Verfügung stellen</li> <li>- Zeichen / Logo erstellen und anbringen</li> <li>- Infopoints bewerben</li> </ul>
Dauer Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sofortmaßnahmen, max. 4 (!) Wochen</li> </ul>
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gering, 200-500 Euro</li> </ul>
Wege zur Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt</li> <li>➔ Einzelhandel unterstützt Tourismusbüro</li> </ul>
Zuständigkeit / Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitskreis / Stadt</li> </ul>
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitskreis / Stadt</li> </ul>
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tourismus wird gefördert</li> </ul>
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir haben keine Hindernisse ☺</li> </ul>

## 5.7. Gewerbe & Industrie, Bildung und Fachkräfte

### 5.7.1. Maßnahme 1: Bauland und Wohnraum zur Verfügung stellen

Titel der Maßnahme: Bauland und Wohnraum zur Verfügung stellen	
Thematisch	7
Konkretisierung Ziel/ Strategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pegnitz ist attraktiv für Fachkräfte</li> </ul>

Titel der Maßnahme: Bauland und Wohnraum zur Verfügung stellen	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das beworbene (im Internet), günstige und vorhandene Bauland auch tatsächlich zur Verfügung stellen</li> <li>- Börse für freien Wohnraum (Miete, Kauf)</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückkehrer, Neubürger, Schüler</li> </ul>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung einer Internetplattform mit einem Ansprechpartner und aktuellem Angebot</li> <li>- Investoren für Wohnanlagen</li> <li>- Bauland im kommunalen Besitz</li> </ul>
Dauer Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Jahre</li> </ul>
Kostenschätzung	
Wege zur Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürgerstiftung</li> <li>- Refinanzierung durch Grundstücksverkäufe</li> <li>- Grundstückstausch</li> </ul>
Zuständigkeit / Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt</li> <li>- Grundstücksbesitzer</li> </ul>
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt</li> <li>- Grundstücksbesitzer</li> <li>- Immobilienbesitzer</li> </ul>
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kein Bauzwang</li> </ul>

### 5.7.2. Maßnahme 2: Wirtschaftsreferent

Titel der Maßnahme: Wirtschaftsreferent	
Thematisch	7

Titel der Maßnahme: Wirtschaftsreferent	
Konkretisierung Ziel/ Strategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pegnitz ist ein attraktiver Standort für Unternehmen</li> </ul>
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- der Wirtschaftsreferent:               <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ betreut eine Börse für Gewerbeflächen (Neu, Bestand)</li> <li>➔ ist zentraler Ansprechpartner für die Vielzahl an Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen</li> <li>➔ organisiert die Wirtschaftskreise</li> <li>➔ betreibt Wirtschaftsmarketing                   <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Internetauftritt</li> <li>➔ Grundstücksmanagement</li> <li>➔ Teilnahme an Fachmessen</li> <li>➔ kümmert sich um Investoren</li> </ul> </li> <li>➔ koordiniert die Kooperation Wirtschaft &lt;-&gt; Schule</li> <li>➔ betreibt Unternehmensakquise</li> <li>➔ muss ein Wirtschaftsprofi sein</li> </ul> </li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unternehmen (Heimische und Ansiedlungswillige)</li> <li>- berufliche Schulen</li> </ul>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Tätigkeiten sind aktuell in der Stadtverwaltung vorhanden? Ist-Analyse</li> <li>- Können diese Aktivitäten schon jetzt auf eine Person gebündelt werden?</li> <li>- Zeit- und Kostenaufwand schätzen</li> <li>- Finanzierungsmöglichkeiten:               <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Förderungen</li> <li>➔ Unternehmen, ...</li> </ul> </li> <li>- geeignete Personen suchen und ansprechen</li> <li>- muss nicht festangestellt sein</li> </ul>
Dauer Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kontinuierlich</li> <li>- ein halbes Jahr bis geeignete Person gefunden und starten kann</li> <li>- erste verwertbare Ergebnisse nach 3 Jahren</li> </ul>
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ~ 500.000 Euro pro Jahr</li> </ul>
Wege zur Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderungsmöglichkeiten prüfen</li> <li>- Unternehmen</li> <li>- Zuarbeit / Assistenz über Uni-Studenten</li> </ul>

Titel der Maßnahme: Wirtschaftsreferent	
Zuständigkeit / Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- berichtet direkt an Bürgermeister</li> <li>- Entscheidungsrahmen ist noch zu definieren</li> </ul>
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt Pegnitz</li> <li>- Landkreis?</li> <li>- Industrie</li> <li>- Gewerbe</li> <li>- Handel</li> <li>- berufliches Schulwesen</li> </ul>
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mit den schon vorhandenen Wirtschaftsorganisationen               <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Wirtschaftsbund AG</li> <li>➔ Pegnitzer Wirtschaftskreis</li> <li>➔ Einzelhandel (Unser Pegnitz)</li> </ul> </li> </ul>
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	

### 5.7.3. Maßnahme 3: Stärkung des beruflichen Schulwesens

Titel der Maßnahme: Stärkung des beruflichen Schulwesens	
Thematisch	7
Konkretisierung Ziel/ Strategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung von Schulen und der Stadt</li> </ul>
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Pegnitzer beruflichen Schulen positiv präsentieren</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- neue Schüler</li> <li>- neue Bürger</li> </ul>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Internetverlinkung</li> <li>- gegenseitig Werbung</li> <li>- Messe</li> <li>- Stadt Pegnitz &lt;-&gt; berufliche Schulen</li> </ul>

Titel der Maßnahme: Stärkung des beruflichen Schulwesens	
	- Tag der offenen Tür an der Schule mit einer öffentlichen Veranstaltung verbinden
Dauer Durchführung	- 6 Monate - Zyklus 3 Jahre
Kostenschätzung	- 5.000 Euro pro Veranstaltung
Wege zur Finanzierung	- Stadt - Schulen - Landkreis
Zuständigkeit / Verantwortung	- Schulen und Stadt
Beteiligte Akteure	- Schulen - Stadt - ggf. Gastronomie, Einzelhandel
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	

### 5.8. Wohnen & Lebensqualität, Entwicklung der Ortsteile, Zusammenhalt Ortsteile u. Kernstadt

5.8.1. Maßnahme 1: Verbesserung gemeinsame Internetpräsenz (bezogen auf Vereine und Verbände in den Ortsteilen)

Titel der Maßnahme: Verbesserung gemeinsame Internetpräsenz (bezogen auf Vereine und Verbände in den Ortsteilen)	
Thematisch	8
Konkretisierung Ziel/ Strategie	- Strategie a) und f) und d)

<b>Titel der Maßnahme: Verbesserung gemeinsame Internetpräsenz (bezogen auf Vereine und Verbände in den Ortsteilen)</b>	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung eines professionellen gemeinsamen „Mantels“ für die Internetauftritte der Vereine und Dorfläden</li> <li>- Einbindung in die Homepage der Stadt</li> <li>- Reiter „Ortsteile“ mit Infos zu den Ortsteilen</li> <li>- Plattform für verkäufliche und vermietbare Immobilien im Stadtgebiet</li> <li>- Angebote Dorfläden</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pegnitzer</li> <li>- Touristen</li> <li>- zugungswillige Betriebe / Bürger</li> <li>- an die Interessierten von direkt vermarkteten Produkten</li> </ul>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anforderungsprofil unter Einbeziehung der betroffenen Vereine etc. erstellen</li> <li>- städtische Beauftragung einer Agentur zur Entwicklung des städtischen Internetauftritts und der „Mantel“ – Homepage für Vereine etc.</li> <li>- Betreuung der Vereine bei der Befüllung ihres „Mantels“</li> <li>- Schaffung einer Struktur, die die Homepage kontinuierlich aktualisiert</li> <li>- Sofortmaßnahmen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ die bestehende Homepage der Stadt regelmäßig aktualisieren und die Verlinkung mit Vereinen etc. auf Stand halten</li> </ul> </li> </ul>
Dauer Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mind. 1 Jahr</li> </ul>
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ?</li> </ul>
Wege zur Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. Werbung, Sponsoring</li> </ul>
Zuständigkeit / Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Person mit entsprechender Kompetenz und ausreichendem Zeitkontingent zur Pflege der Homepage</li> </ul>
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtverwaltung</li> <li>- Vereine</li> <li>- eine Person (s. Zuständigkeit)</li> <li>- ggf. Teilnehmergeinschaft</li> <li>- Dorferneuerung bei Dorfläden</li> </ul>

### Titel der Maßnahme: Verbesserung gemeinsame Internetpräsenz (bezogen auf Vereine und Verbände in den Ortsteilen)

Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	- eh klar
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	

### 5.8.2. Maßnahme 2: Gezielt Lösungen für (mobilen) Dorfladen; ggf. auch in Kombination mit Direktvermarktung finden

### Titel der Maßnahme: Gezielt Lösungen für (mobilen) Dorfladen; ggf. auch in Kombination mit Direktvermarktung finden

Thematisch	8
Konkretisierung Ziel/ Strategie	- Strategie a), b) und f)
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einrichtung dörflicher Läden zur Grundversorgung, unter Einbeziehung landwirtschaftlicher Erzeuger und regionaler Lieferanten -&gt; ggf. auch mobil</li> <li>- Nebeneffekt: dörflicher Treffpunkt</li> <li>- Möglichkeit zur Vorbestellung (live oder auch online)</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dorfbevölkerung, Landwirte (als Anmieter)</li> <li>- über „regionale“ Leute, die gerne lokal, fair,... einkaufen möchten</li> </ul>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Betreiberpool gezielt ansprechen (Erzeuger, Lieferanten, Teilnehmergeinschaften und Dorferneuerung)</li> <li>- finden einer Immobilie / Schaffung eines Stellplatzes / ...</li> <li>- Schaffung entsprechender Infrastruktur</li> </ul>
Dauer Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mobile Lösung: zumindest mittelfristig umsetzbar</li> <li>- Immobilie: hängt stark von den Umständen ab</li> </ul>
Kostenschätzung	- ?
Wege zur Finanzierung	- bauliche Maßnahmen: Dorferneuerung

Titel der Maßnahme: Gezielt Lösungen für (mobilen) Dorfladen; ggf. auch in Kombination mit Direktvermarktung finden	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unternehmerisch kostendeckend (Idealfall)</li> <li>- Betreiber Genossenschaft</li> </ul>
Zuständigkeit / Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Personal nach Bedarf (Rentner, Mini-Job, ...)</li> </ul>
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dorfbevölkerung</li> <li>- Lieferanten</li> <li>- Erzeuger</li> </ul>
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eh klar</li> </ul>
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	

### 5.8.3. Maßnahme 3: Architekt in der Stadtverwaltung

Titel der Maßnahme: Architekt in der Stadtverwaltung	
Thematisch	8
Konkretisierung Ziel/ Strategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategie c) und d)</li> </ul>
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung in Sachen Gestaltung, Umnutzungspotentiale, etc.</li> <li>- bei größeren Projekten Architekten-Wettbewerbe vorbereiten oder auch externe Expertise einholen (z.B. temporärer Gestaltungsbeirat)</li> <li>- zentraler Ansprechpartner für das Leerstandsmanagement</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Investoren, Stadtrat, Bauwerber</li> </ul>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- im Rahmen von Umstrukturierungsprozessen bzw. Personalfluktuaton der Stadtverwaltung</li> <li>- Sofortmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ verstärkt externe Beratung in architektonischen Fragen suchen</li> <li>➔ und in die Entscheidungsprozesse einbinden</li> </ul> </li> </ul>

Titel der Maßnahme: Architekt in der Stadtverwaltung	
Dauer Durchführung	- mittel- bis längerfristig
Kostenschätzung	
Wege zur Finanzierung	
Zuständigkeit / Verantwortung	- Bürgermeister - Stadtrat
Beteiligte Akteure	
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	- Das Thema Beratung in Sachen architektonischer Gestaltung und qualitätvoller Entwicklung betrifft diverse „Strategien“
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	

## 6. Herzlichen Dank

---

Die Stadt Pegnitz und KlimaKom eG bedanken sich ganz herzlich für das Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.